

Referate

Es gilt das gesprochene Wort

Verleihung der Ehrendoktorwürde 2018

Laudatio für Prof. Dr. Naomi Oreskes

Zürich, 17. November 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Naomi Oreskes ist eine weltweit führende Wissenschaftshistorikerin. Sie hat in ihrer Karriere aber auch bedeutende Forschungsbeiträge in den Erdwissenschaften geliefert. So gehört sie zu den wenigen auf dieser Welt, die sowohl in einer Natur- wie einer Geisteswissenschaft herausragende Leistungen vorzuweisen haben. Doch damit nicht genug: Sie ist auch eine «public intellectual». Vor drei Wochen argumentierte sie in einem langen Artikel in der New York Times, dass sich der Staat in angesichts des Klimawandels bei der Umstellung der Energieversorgung zu engagieren habe.

Von Haus aus ist Naomi Oreskes Geologin. Nach ihrem Studium am Imperial College London hat sie für die Western Mining Cooperation in Australien gearbeitet. Danach hat sie in Geologie und Wissenschaftsgeschichte an der Stanford University promoviert. Sie war Professorin für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften an der New York University und an der University of California in San Diego. Heute vertritt sie dieses Fach an der Harvard University.

Naomi Oreskes hat bahnbrechende Beiträge zur Diskussion um den Klimawandel geleistet, in denen sie wissenschaftshistorische, klimawissenschaftliche, erkenntnistheoretische und politische Perspektiven miteinander verschränkt. Erwähnt sei exemplarisch die mit Eric Conway verfasste Monographie „Merchants of Doubt. How a Handful of Scientists Obscured the Truth on Issues from Tobacco to Global Warming“. In ihrem ebenfalls mit Erik Conway geschriebenen Roman «Vom Ende der Welt. Chronik eines angekündigten Untergangs» zeigt sie sich ferner als engagierte Literatin.

Empirische Forschung, historische Recherche, das engagierte öffentliche Wort und Literatur: Ich kenne keine andere Persönlichkeit, die auf all diesen Klaviaturen gleichzeitig spielen

kann. Und alles mit Blick auf nur ein Ziel: Die Lage der Menschen auf diesem Planeten zu verbessern und Gefahren von ihnen abzuwenden. Naomi Oreskes zeigt auf exemplarische Weise, dass natur- und geisteswissenschaftliche Forschung sich so ergänzen können, dass in einem politisch umstrittenen Feld wie dem anthropogenen Klimawandel das empirisch fundierte und sachlich vorgetragene Argument weiterhin zählt.

Dear Naomi Oreskes, we are very pleased to know you among ETH Zurich's honorary doctors.

Die Laudatio hält Prof. Dr. Michael Hampe, Departement Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften , ETH Zürich